

**Pressemitteilung – 06. Dezember 2010,
30 Jahre Gesundheitsladen München e.V.**

**30 Jahre für Patientenrechte,
Gesundheitsförderung und
Solidarität im Gesundheitswesen –
Gesundheit ist ohne Politik nicht zu haben! -**

Obige Themen leiten die Arbeit des gemeinnützigen Informations- und Beratungszentrum Gesundheitsladen München e.V. seit der Gründung. Angesichts der einschneidenden Veränderungen im Gesundheitssystem und der Auflösung grundlegender, solidarischer Strukturen gewinnen sie zunehmend an Brisanz.

1980 organisierte der Berliner Gesundheitsladen einen Gegenkongress zum Deutschen Ärztetag in Berlin, den 1. Gesundheitstag. Kritische Beschäftigte des Münchner Gesundheitswesens und MedizinstudentInnen nutzten diese Plattform, um Alternativen im Gesundheits- und Sozialbereich zu diskutieren. Die erste Patientenberatungsstelle jener Zeit, die Patientenstelle Zürich, stellte sich vor. Der Gesundheitstag 1980 zeigte mit 10.000 Besuchern erhebliche Resonanz. Auch in München wurde ein Gesundheitsladen gegründet.

Nach 30 Jahren ist die Einrichtung aus der Beratungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Sie berät jährlich etwa 6000 Ratsuchende zu allen Fragen des Gesundheitswesens: z.B. bei Behandlungsfehlerverdacht, bei Rechnungen vom (Zahn-)Arzt, bei Streitereien mit Krankenkassen oder was tun, wenn einem der Lärm auf den Wecker geht.

Auf Seite 2 finden Sie **einige Stationen auf dem erfolgreichen Weg des Gesundheitsladens München e.V.**
Beispiele aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern im Gesundheitsladen werden auf der Seite 3 beschrieben.



**GESUNDHEITSLADEN
MÜNCHEN e.V.**

Gemeinnütziges
Informations- und
Kommunikationszentrum

Waltherstr. 16a
80337 München

Telefon 089 / 77 25 65
Fax 089 / 7250474

e-mail:
mail@gesundheitsladen-
muenchen.de

internet:
[http://gesundheitsladen-
muenchen.de](http://gesundheitsladen-muenchen.de)

Infothek

Telefon 089 / 77 25 65
Mo bis Fr 10 - 13 Uhr
Mo + Do 17 - 19 Uhr

**Gesundheitsförderung
Tag gegen Lärm**

Telefon 089 / 18 91 37 20

PatientInnenstelle München

Telefon 089 / 77 25 65
Mo 17 - 20 Uhr
Mi, Do, Fr 10 - 13 Uhr

**Unabhängige Patienten-
beratung München für
Oberbayern**

Telefon 089 / 18 91 37 22
Di, Mi, Fr 10 - 14 Uhr
Mi 15 - 19 Uhr

Der Gesundheitsladen München e.V. ist
vom Finanzamt München unter der
Nummer 143/219/10476 als
gemeinnütziger Verein anerkannt.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft München
BLZ: 700 205 00
Konto 88 87 800

Einige Stationen auf dem erfolgreichen Weg des Gesundheitsladens München e.V.:

- 1980 **Gründung des Vereins.** Die Ziele – *Demokratisierung des Gesundheitswesens, Patientenorientierung, unabhängige Patientenberatung, Stärkung der Selbsthilfe und der Gesundheitsförderung* – sind heute aktueller denn je.
- 1981 Aufbau der Patientenstelle München, der **ersten unabhängigen Patientenberatungsstelle** in Deutschland
- 1985 Gründung des **Selbsthilfezentrums** und des ambulanten Pflegevereins **Dahoam**
- 1988 **Healthy Cities**, das Gesunde Städte Projekt kommt nach München
- 1988 das **Städtische Gesundheitsreferat** wird eingerichtet, der ursprüngliche Antrag hierfür wurde vom Gesundheitsladen erstellt
- 1989 Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Patientenstellen **BAGP** wird gegründet, deren Geschäftsstelle befindet sich im Gesundheitsladen
- 1990 Die **Münchner Aktionswerkstatt G'sundheit** wird gegründet
- 1996 **Unabhängige Patientenfürsprecher** werden auf Druck des Gesundheitsladens in den städtischen Kliniken eingerichtet
- 1997 Der Gesundheitsladen beteiligt sich am Projekt **Wohnen ohne Auto**
- 1998 Der Gesundheitsladen und die BAGP legen ein **Konzept für ein Patientenrechtegesetz** vor
- 1999 Der erste **Tag gegen den Lärm** wird vom Gesundheitsladen organisiert
- 2002 Der Gesundheitsladen beteiligt sich am **ersten Modellprojekt unabhängige Patientenberatung § 65b SGB V** mit einem Angebot für Nürnberg
- 2004 Der Gesundheitsladen beginnt die **Patientenbeteiligung in den Ausschüssen der Ärzte und Krankenkassen nach § 140f SGB V in Bayern** zu koordinieren
- 2006 Der Gesundheitsladen beteiligt sich am **zweiten Modellprojekt unabhängige Patientenberatung § 65b SGB V** mit einem Angebot für die Region Oberbayern
- 2009 Der Gesundheitsladen erstellt ein **Konzept für eine unabhängige Patientenbeauftragte** in Bayern
- **2010** Der Gesundheitsladen wird 30 Jahre.

Beispiele aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern im Gesundheitsladen:

PatientInnenberatung

Eine Patientin, die im Krankenhaus operiert wurde, hat seitdem massive Beschwerden. Sie vermutet, dass dem behandelnden Arzt ein Fehler unterlaufen ist. Sie hat im Krankenhaus ihre Patientenunterlagen angefordert. Dies wurde verweigert. Der Gesundheitsladen klärt die Ratsuchende über ihr Recht auf Einsicht und über außergerichtliche und gerichtliche Möglichkeiten der Klärung des Verdachts auf. Sie erhält die aktuelle Broschüre „Patientenrechte – Ärztepfllichten“. Ein weiterer Termin wird vereinbart.

Rückmeldungen an das Gesundheitssystem

Ein Ratsuchender spricht in der PatientInnenstelle vor. Seine Krankenkasse teilt ihm mit, dass die Krankengeldzahlung eingestellt wird und damit seine Mitgliedschaft endet. Es stellt sich heraus, dass der Ratsuchende seine Krankmeldungen nicht lückenlos vorgelegt hat. Die Entscheidung der Krankenkasse ist zwar korrekt, führt jedoch für den Einzelnen zu einer existentiellen Notsituation. Ähnlich gelagerte Anfragen häufen sich. Der Gesundheitsladen erstellt eine Info-Broschüre zum Thema. Zusätzlich nimmt er Kontakt zu Kassen auf, um über die Auswirkungen der jetzigen Praxis zu berichten. Ziel ist die Sicherstellung einer verständlichen und rechtzeitigen Information für die betroffenen Versicherten.

Gesundheitsförderung

Lärmbelastung und Auswirkungen auf die Gesundheit werden jährlich auf dem bundesweiten Tag gegen Lärm (NAD) thematisiert. Dazu organisiert der Gesundheitsladen jedes Jahr ein umfangreiches Programm.

Infothek

Eine Patientin mit einer seltenen Erkrankung möchte sich dazu informieren. Sie nutzt einen öffentlich zugänglichen Computer, der allen Ratsuchenden zur Verfügung steht. Bei der Recherche wird sie von einer Mitarbeiterin unterstützt.

Patientenvertretung/Patientenbeteiligung

Die einzige muttersprachliche Psychiaterin (serbokroatisch) in München geht in Ruhestand. BürgerInnen mit Migrationshintergrund wenden sich an den Gesundheitsladen mit der Bitte, sich für die Aufrechterhaltung dieses Angebotes einzusetzen. Der Gesundheitsladen als Koordinationsstelle der Patientenbeteiligung nach § 140 f SGB V setzt sich im Zulassungsausschuss zusammen mit den anderen Einrichtungen der Patientenbeteiligung für eine adäquate, muttersprachliche Nachfolge ein. Das gelingt.

Gesundheitspolitik

Der Gesundheitsladen fordert in der Stadtpolitik stärkere Patientenorientierung. Er entwickelt ein Konzept für unabhängige Patientenfürsprache in den Städtischen Kliniken. Der Stadtrat übernimmt dieses Konzept und stellt einen Antrag. Der Antrag wird beschlossen.

Veranstaltungen

Eine schwerhörige Frau will an der Informationsveranstaltung zur Gesundheitsreform teilnehmen. Für diese Menschen steht eine spezielle Anlage (Induktionsschleife) zur Verfügung. Eine Teilnahme ist ohne Einschränkung der Hörqualität möglich. Der Gesundheitsladen ist barrierefrei zugänglich.